

Karsch, Anna Luise: Belloisens Lebenslauf (1792)

1 Ich ward geboren ohne feierliche Bitte
2 Des Kirchspiels ohne Priesterflehn
3 Hab ich in strohbedeckter Hütte
4 Das erste Tageslicht gesehn,
5 Wuchs unter Lämmerchen und Tauben
6 Und Ziegen bis ins fünfte Jahr,
7 Und lernt' an einen Schöpfer glauben,
8 Weil's Morgenroth so lieblich war,
9 So grün der Wald, so bunt die Wiesen,
10 So klar und silberschön der Bach.
11 Die Lerche sang für Belloisen,
12 Und Belloise sang ihr nach.
13 Die Nachtigall in Elsensträuchen
14 Erhub ihr süßes Lied, und ich
15 Wünscht' ihr im Tone schon zu gleichen.
16 Hier fand ein alter Vetter mich
17 Und sagte: du sollst mit mir gehen.
18 Ich ging und lernte bald bei
19 Die Bücher lesen und verstehen,
20 Die unsern Sinn zum Himmel ziehn.
21 Vier Sommer und vier Winter flogen
22 Zu sehr beflügelt uns vorbei;
23 Des Vetters Arm ward ich entzogen
24 Zu einer Bruderwiege neu.
25 Als ich den Bruder groß getragen,
26 Trieb ich drei Rinder auf die Flur,
27 Und pries in meinen Hirtentagen
28 Vergnügt die Schönheit der Natur,
29 Ward früh ins Ehejoch gespannet,
30 Trugs zweimal nach einander schwer,
31 Und hätte mich wol nicht ermannet,
32 Wenn's nicht den Musen eigen wär,
33 Im Unglück und in bittern Stunden

34 Dem beizustehn, der ihre Huld
35 Vor der Geburt schon hat empfunden.
36 Sie gaben mir Muth und Geduld,
37 Und lehreten mich Lieder dichten,
38 Mit kleinen Kindern auf dem Schooß.
39 Bei Weib- und Magd- und Mutterpflichten,
40 Bei manchem Kummer, schwer und groß,
41 Sang ich den König und die Schlachten,
42 Die Ihm und seiner Heldenschaar
43 Unsterblichgrüne Kränze brachten,
44 Und hatte noch manch saures Jahr,
45 Eh frei von andrer Pflichten Drang
46 Mir Tage wurden zu Gesang!

(Textopus: Belloisens Lebenslauf. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20696>)